

Die Unternehmensgruppe der Nassauischen Heimstätte | Wohnstadt

Stadtumbau Neu-Isenburg

Präsentation Lokale Partnerschaften am 26.03.2019



Agenda

1. Begrüßung durch Bürgermeister Hunkel
2. Kurze Vorstellung ISEK
3. Vorstellung der Digitalisierung ISEK
4. Vorstellung der Maßnahmen ISEK
5. Vorstellung der umzusetzenden Maßnahmen in 2019
6. Vorstellung der Digitalisierung ISEK
7. Ausblick



Begrüßung durch Bürgermeister Herr Hunkel



Kurze Vorstellung ISEK



Neu-Isenburg

Neu-Isenburg wird schöner



Integriertes Stadtentwicklungskonzept
im Rahmen des Stadtumbaus „Vom Alten Ort zur neuen Welt“

STADT.
UMBAU

NEU-ISENBURG
WIRD SCHÖNER



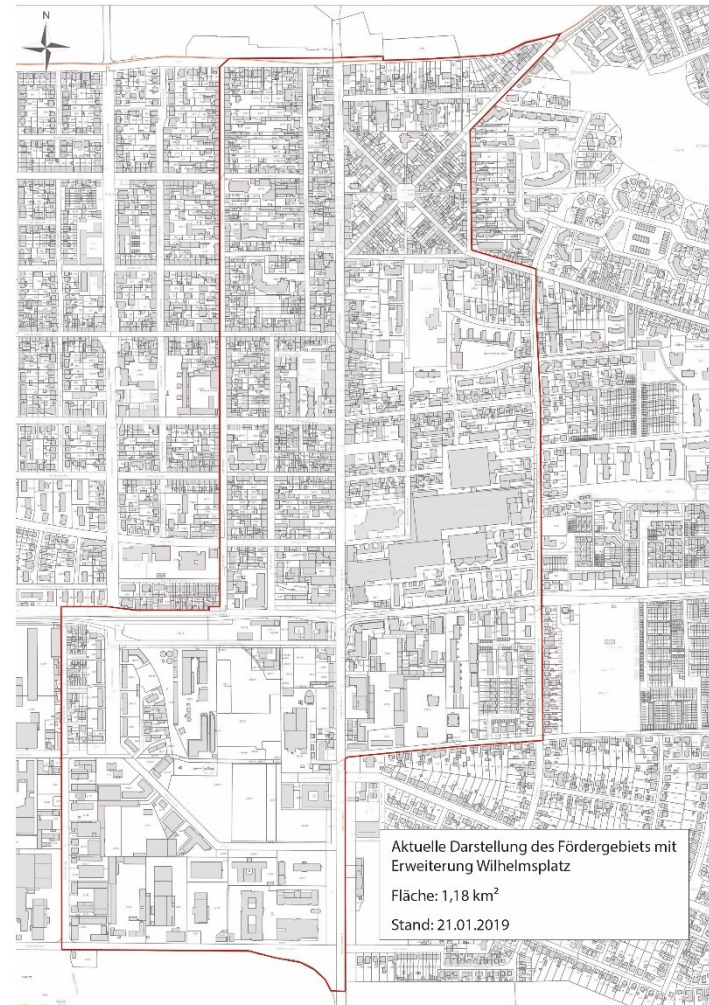
Neu-Isenburg

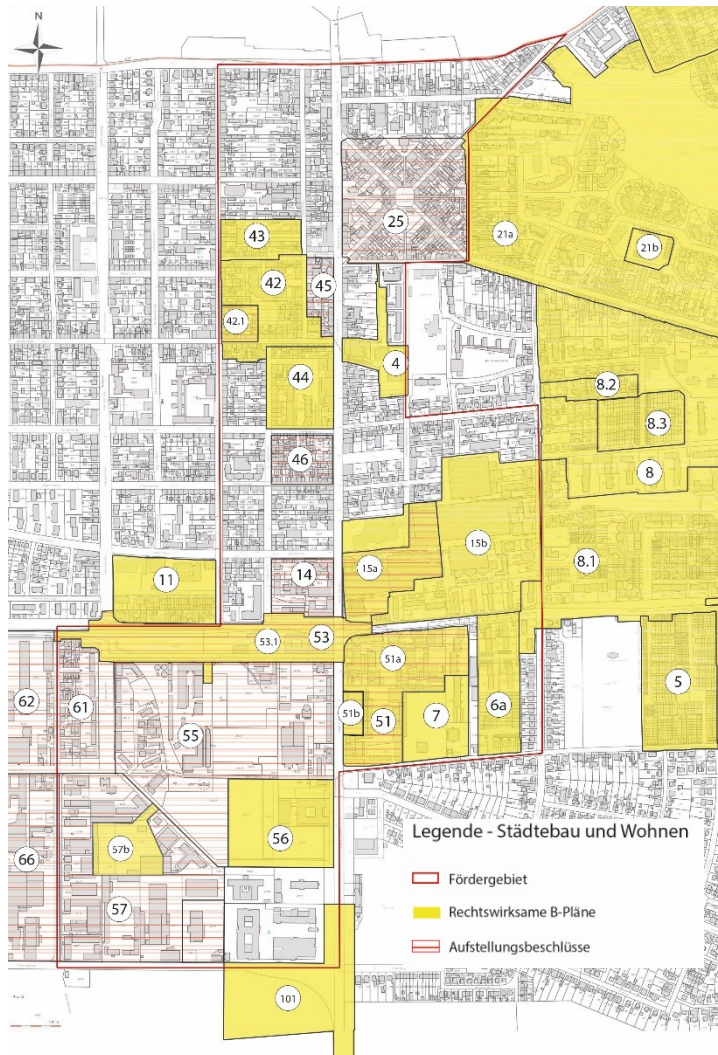
Integriertes Stadtentwicklungskonzept
„Vom Alten Ort zur neuen Welt“

INHALT

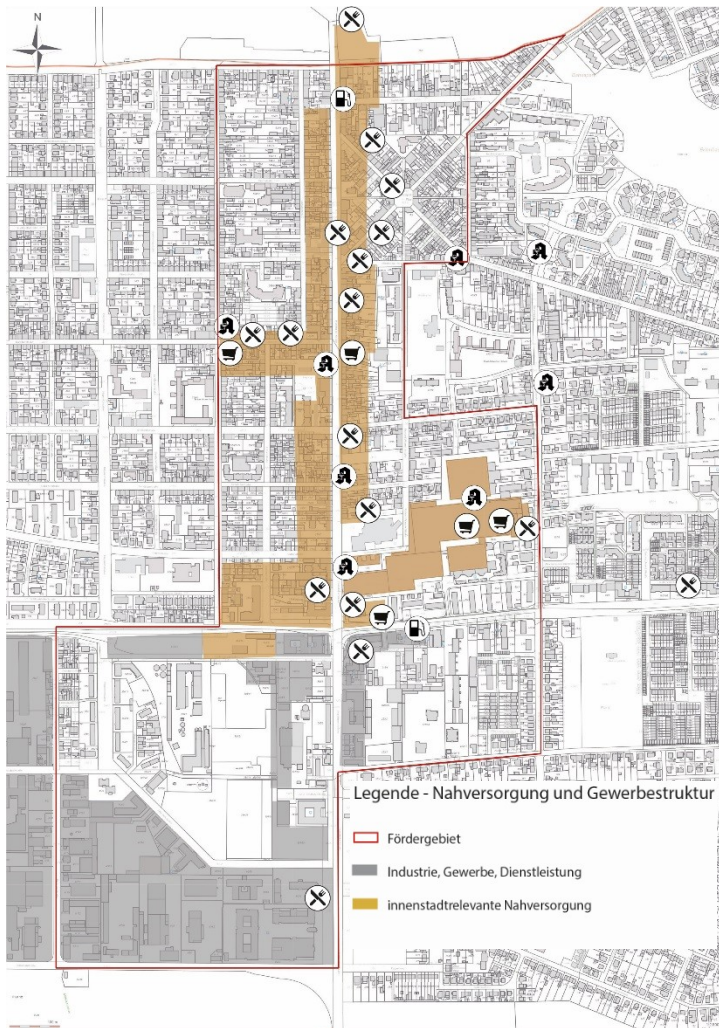
Vorwort	4		
1. Allgemeine Ausgangssituation	9		
1.1 Das Förderprogramm Stadtbau in Hessen	10		
1.2 Die Aufnahme Neu-Isenburgs in das Städtebauförderprogramm Stadtbau in Hessen	10		
1.3 Das Fördergebiet	11		
1.4 Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept	12		
2. Einführung in den Standort Neu-Isenburg	15		
2.1 Räumliche Lage	16		
2.2 Stadtentwicklung, Stadtstruktur und Gebäudetypologien	18		
2.3 Städtebauliche und funktionale Entwicklung	22		
2.4 Bebauungspläne	24		
2.5 Flächennutzung	25		
2.6 Kommunaler Haushalt	26		
3. Analyse des Fördergebiets und der Gesamtstadt	29		
3.1 Sozio-demographische Analyse	30		
3.1.1 Bevölkerungsstruktur und Entwicklung	30		
3.1.2 Altersstruktur	32		
3.1.3 Nationalitäten	32		
3.1.4 Beschäftigungsentwicklung	32		
3.1.5 Arbeitslosigkeit	33		
3.2 Städtebau und Wohnen	34		
3.2.1 Struktur im Wohnumfeld	34		
3.2.2 Gestaltung des öffentlichen Raums	35		
3.2.3 Wohnraumversorgung	36		
3.3 Lokale Ökonomie, Gastronomie und Einzelhandel	40		
3.4 Soziale Infrastruktur, Kultur und Freizeit	48		
3.4.1 Bildungseinrichtungen	48		
3.4.2 Kulturelle und soziale Angebote	50		
3.4.3 Gesundheitsversorgung	56		
3.5 Verkehr und Mobilität	60		
3.5.1 Motorisierter Individualverkehr (MIV)	60		
3.5.2 Park- und Stellplätze	60		
3.5.3 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	62		
3.5.4 Rad- und Fußverkehr	66		
3.5.5 Pendlerverkehr	68		
3.5.6 Flugverkehr	68		
3.6 Klimaschutz und Klimaanpassung / Grüne und blaue Infrastruktur	74		

4.	Zusammenfassende SWOT-Analyse	83
5.	Leitbilder und Zielformulierungen	89
6.	Organisation und Beteiligungsstruktur	93
7.	Einzelmaßnahmen	99
7.1	Übersichtskarte Einzelmaßnahmen	100
7.2	Städtebau und Wohnen	102
7.3	Lokale Ökonomie, Gastronomie und Einzelhandel	116
7.4	Soziale Infrastruktur, Kultur und Freizeit	123
7.5	Verkehr und Mobilität	130
7.6	Klimaschutz und Klimaanpassung / Grüne und Blaue Infrastrukturu	140
8.	Fördergebiet	145
9.	Zeit- und Finanzierungsplanung	149
10.	Quellenverzeichnis	159
11.	Abbildungsverzeichnis	165

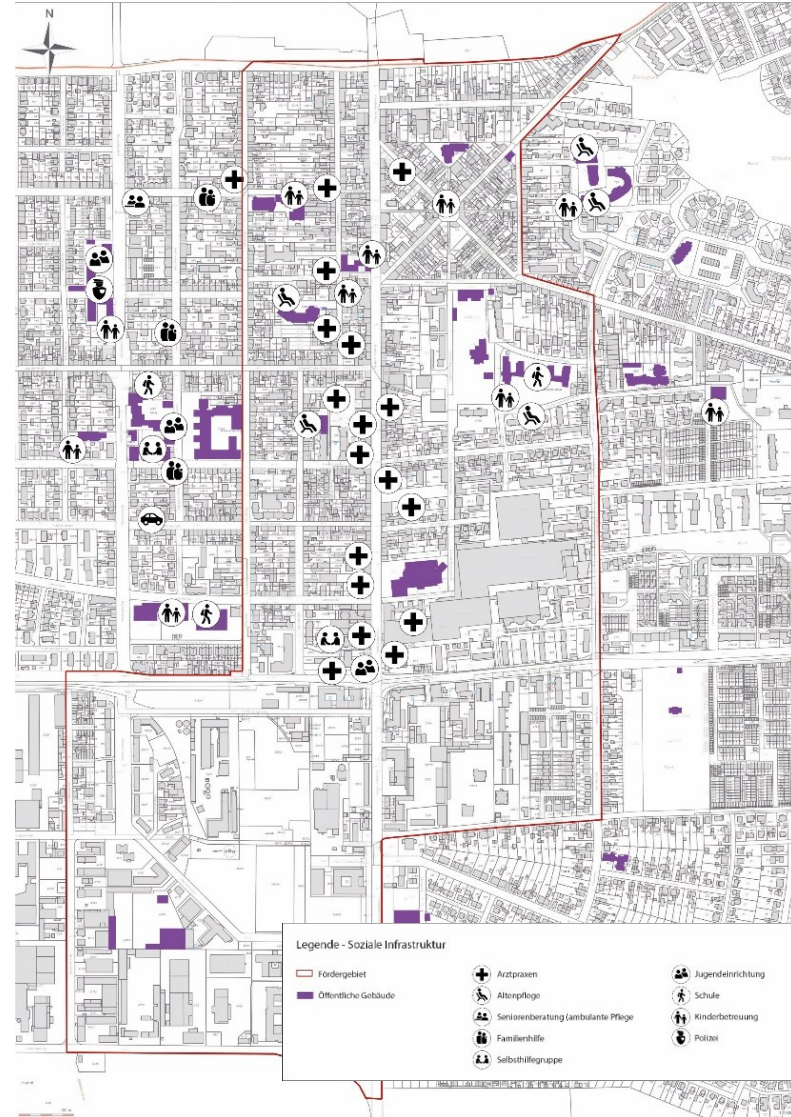
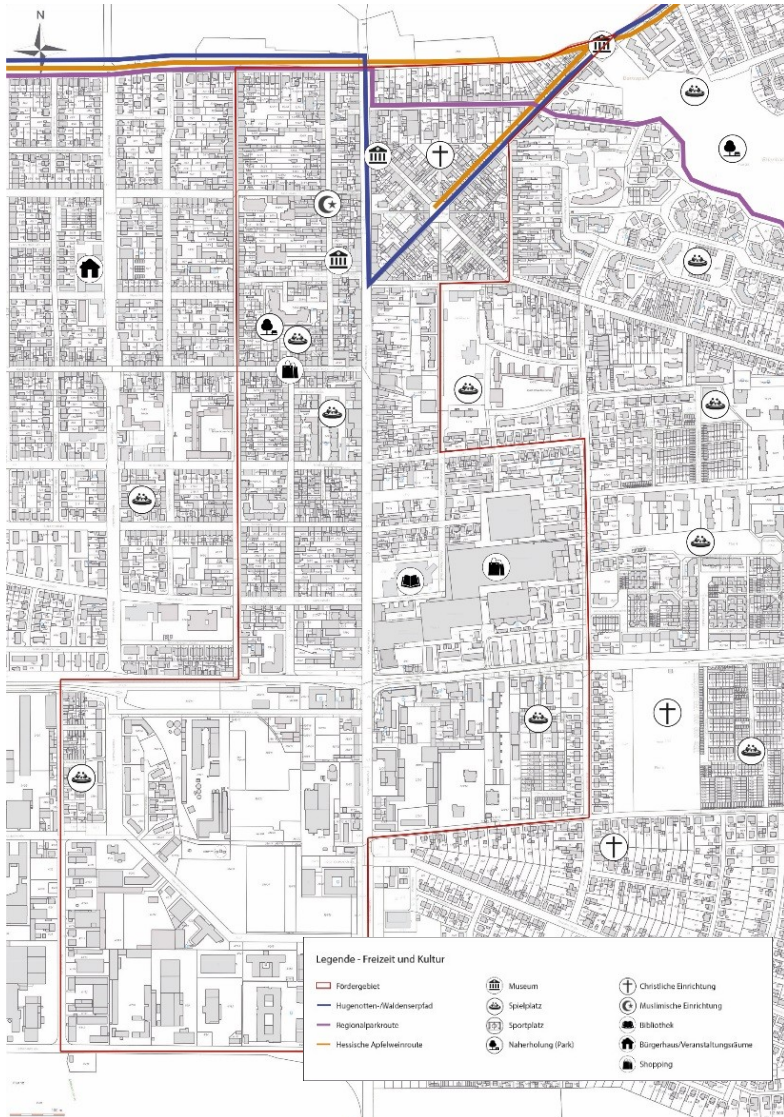




Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Attraktiver Standort • Gute Versorgung und Anbindung • Gute Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten • Gemischte Nutzungen • Innerstädtisches Entwicklungspotential • Hoher Anteil an geförderten Wohnraum • Einzigartiger historischer Stadtgrundriss • Eigene Wohnungsbaugesellschaft (GEWOBAU) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarf an zusätzlichen Wohnraum • Steigende Mieten • Geringe Ausnutzung der baulichen Kubatur zur Nutzung in der Frankfurter Straße • Fehlende Plätze und Freiräume • Wahrnehmung Sicherheit, Sauberkeit im öffentlichen Raum und Spielhallennutzung • Räumliche Trennung der Neuen Welt
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Nutzungsschwerpunkte in der Frankfurter Straße entwickeln • Potentiale im Stadtquartier Süd / Anbindung und Entwicklung Neue Welt • Nachverdichtung mindergenutzter Grundstücke • Identität Alter Ort schaffen • Identität Neu-Isenburg hervorheben • Neugestaltung Hugenottenhalle und Stadtbibliothek • Revitalisierungsprogramm Bestand (Gestaltungsfibel) • Verbesserte Anbindung Neu-Isenburgs in die Region über RTW • Einbau Glasunterflurcontainer im Fördergebiet 	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlende Anbindung und Integration im Stadtquartier Süd • Fehlender Zugriff auf wichtige private Grundstücke

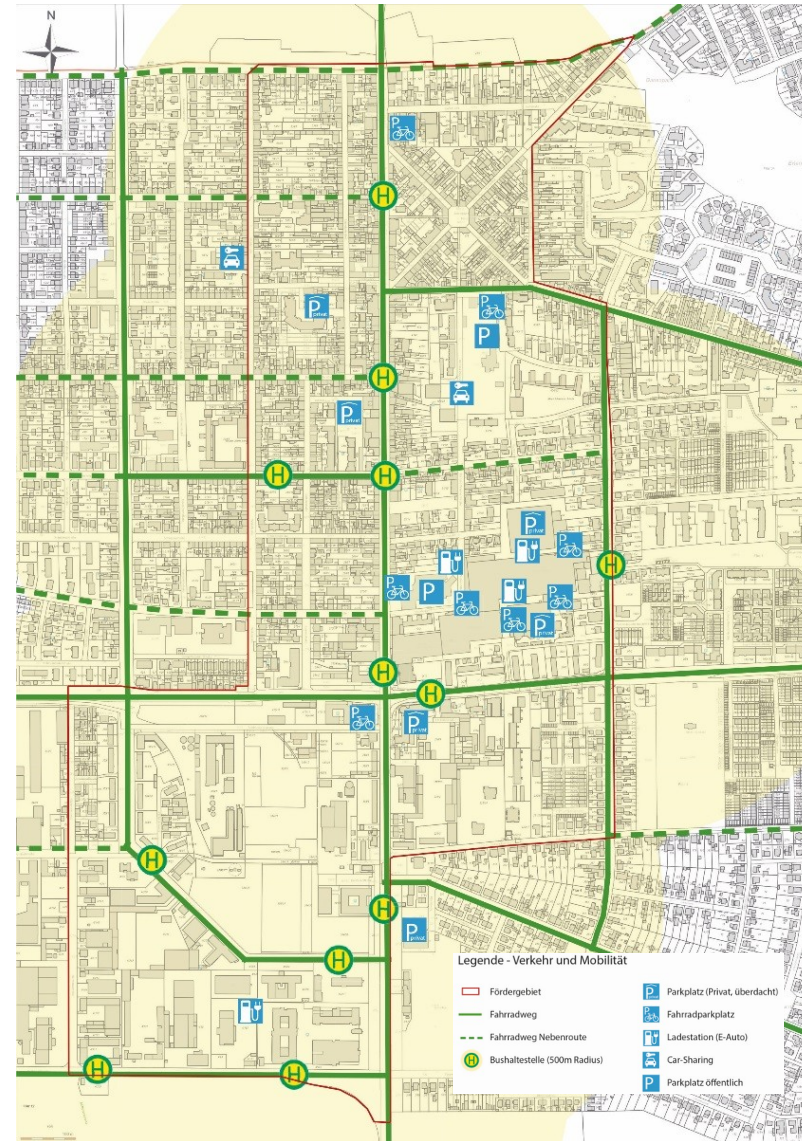
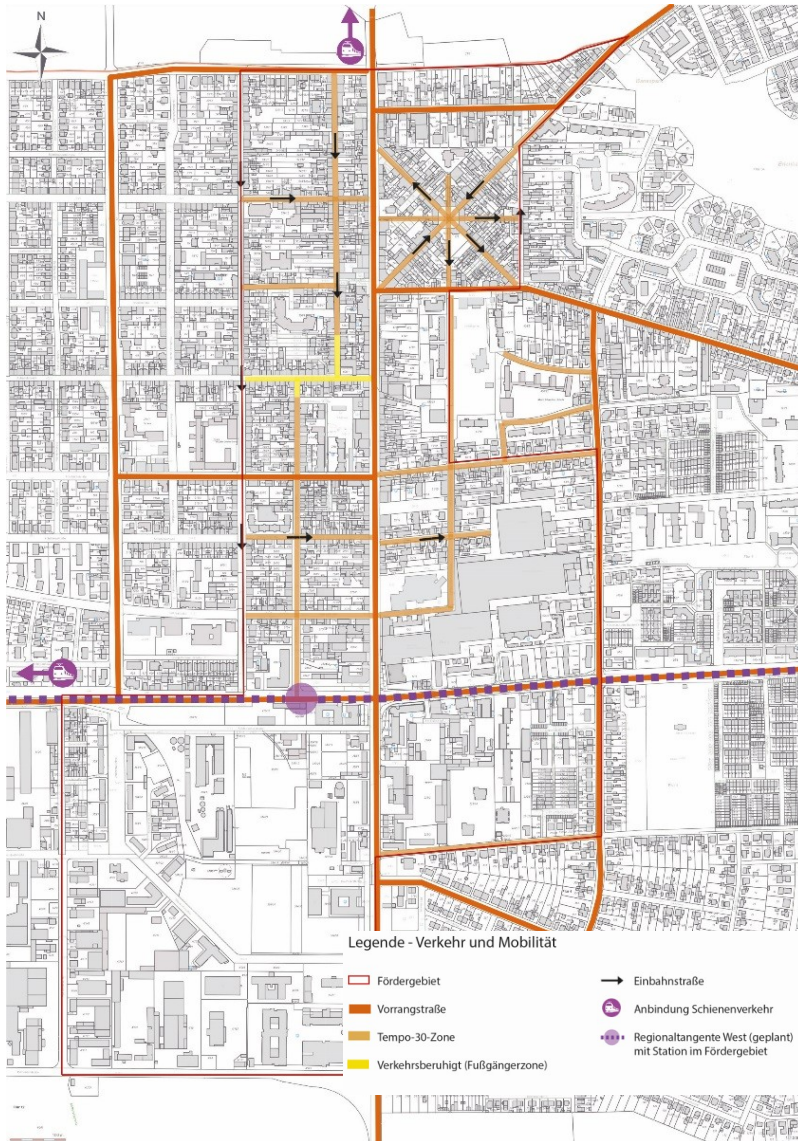


Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhängender zentraler Versorgungsbereich (hohe Kompaktheit) • Isenburg-Zentrum als regionaler Magnet in Innenstadtlage • Hohe Kaufkraft • Wenig Leerstand • Nähe zum Flughafen und Frankfurt • Großer Mix an qualitativ hochwertiger Gastronomie im Stadtgebiet • Hugenottenhalle und Bibliothek in zentraler Lage als Magnet für Kopplung von Besorgungsgängen • Kein großflächiger Einzelhandel in dezentralen Lagen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sinkende Einzelhandelskaufkraft in den letzten Jahren • Frankfurter Straße mit Doppelfunktion: Einkaufsstraße und Verkehrsdurchgangsstraße • Wenig Nahversorgung im nördlichen Bereich der Frankfurter Straße • Glücksspiel und Wettbüros • Tendenzen eines Trading-Down-Effektes im nördlichen Bereich der Frankfurter Straße • Alter Ort mit geringer Versorgungsfunktion • Ladenflächen ohne Möglichkeit der Expansion (zu klein, schlechter Zugschnitt, nicht barrierefrei, schlechte Energiebilanz) • Flächenintensiver Einzelhandel im zentralen Versorgungsbereich (z.B. KFZ-Handel)
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Attraktivitätsgewinn durch die Neue Welt und RTW • Alter Ort als hippe Quartier für Künstler und Kreative • Verlagerung der Autohändler und der Glücksspielgeschäfte • Entwicklungspotential Am Kalbskopf • Neuere Entwicklungen im Alten Ort (Reaktivierung der Gastronomie Grüner Baum) 	<ul style="list-style-type: none"> • Absinken der Kaufkraft in den kommenden Jahren (Wegzug Einzelhändler) • Stagnation im Areal am Kalbskopf • Allgemeine Entwicklung im Online-Handel • Verlust von Nahversorgungsfunktionen im zentralen Versorgungsbereich

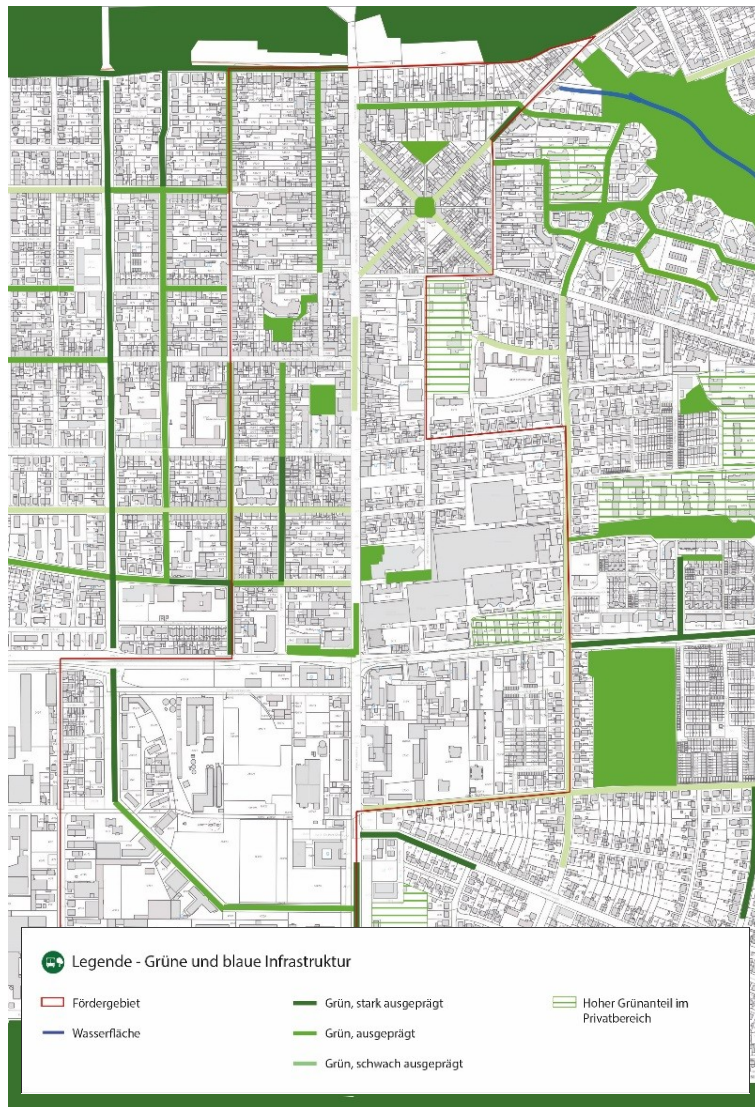


Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Nähe zu Naherholungsflächen im Umland • Hugenottenhalle und Bibliothek als kultureller Magnet • Breites Kulturangebot (Museen, Galerien, Stadtbibliothek) • Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Erwachsene (VHS) • Lebendiges und vielfältiges Vereinsleben • Kernteam Jugendforum • Umfangreiches Angebot für Kinder und Jugendliche • Gute ärztliche Versorgung im Fördergebiet • Anbindung an Regionalparkroute • Hugenotten- und Waldenserpfad von überregionaler Bedeutung 	<ul style="list-style-type: none"> • Angebote für Seniorinnen und Senioren müssen vor allem im öffentlichen Raum ergänzt werden • Zielgerichtete Jugendeinrichtungen im Fördergebiet müssen ergänzt werden • Spielgeräte und Spielplätze vor Mehrfamilienhäusern sind überwiegend in einem nicht zeitgemäßen Zustand • Hugenottenhalle und Stadtbibliothek entsprechen technisch und räumlich nicht mehr den aktuellen Anforderungen
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung/ Erneuerung der Hugenottenhalle und Stadtbibliothek • Schaffung von Treffpunkten insbesondere für Jugendliche mit zielgruppenspezifischer Beteiligung • Schaffung von barrierefreien und seniorenrechtlichen Wohnungen • Schaffung von Spielplätzen mit generationsübergreifenden Sitz- bzw. Bewegungsmodulen • Schaffung von offenen Bücherschränken im Fördergebiet • Angebote für Tagestourismus herausarbeiten (Hugenotten- und Waldenserpfad) • Vereine und etablierte Kultureinrichtungen können Programm für Jugendliche ausbauen • Ausstellungen der örtlichen Galerien und Kunstvereine sollen Platz im öffentlichen Raum finden 	<ul style="list-style-type: none"> • Konkurrenz der kulturellen Einrichtungen Neu-Isenburgs (hier: Hugenottenhalle) im Rhein-Main-Gebiet • Gewährleistung der Zukunftsfähigkeit der Hugenottenhalle • Fehlende Anpassung der Infrastruktur an den demographischen Wandel („Alternde Gesellschaft“, Zuwanderung) • Introvertierte Entwicklung Stadtquartier Süd; Entwicklung als abgehängter Stadtteil





Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Kompaktes Stadtgebiet • gute Anbindung • Nähe zum Flughafen • Nähe zum Hauptbahnhof Frankfurt mit der Straßenbahn • Gelände topographisch geeignet für Fußgänger und Fahrradfahrer • Gute ÖPNV-Versorgung • Stellplatzkapazität in Teilbereichen vorhanden • Zentrale Lage des Fördergebiets • Gute Erreichbarkeit der innerstädtischen Versorgungsbereiche mit kurzen Wegen 	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Verkehrsbelastung auf den Hauptstraßen (Frankfurter Str., Friedhofstr., Carl-Ulrich-Str.) • Dezentraler Bahnhof • CO2-Belastung durch hohes Verkehrsaufkommen • Fehlende durchgängige Barrierefreiheit • Verkehrsführung im „Alten Ort“ • Teilweise unklare Straßenkreuzungen • Konflikte Verkehrsteilnehmer • Vorhandener Querschnitt der Frankfurter Straße nicht ausreichend für weitere Nutzungen • Verbesserungswürdige Auffindbarkeit vorh. Parkraumangebote • Ausbaufähige Angebote Car-Sharing/fehlendes Angebot Bike-Sharing • Ungeordneter Anlieferverkehr
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • SEK-Mobilität • Entwicklung Parkraumkonzept • Ortsumgehungen Süd / West • Anbindung/Verlängerung der Straßenbahnlinie 17 • Förderung Nahmobilität • RTW-Anschluss mit Verlängerung • Mobilitätsmanagement • Raddirektverbindung / Fortführung Umsetzung Radverkehrskonzept • Ertüchtigung A3 – Autobahnbedarfsumleitung Verlegung auf Nordspange Dreieich • LKW-Durchfahrtsverbot Friedhofstraße 	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsüberlastung bei Nicht-handeln • Steigerung Umweltbelastungen • Zunehmende Nutzerkonflikte




Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> Lage in zusammenhängenden Waldgebiet Stadtgebiet besteht zu 57% aus Waldflächen Naturschutzgebiete z.T. mit Gewässer (Gehspitzweiher, Erlenbachau, Bruch von Gravenbruch, Hengstbachau) Diverse Freiflächen in zentraler Lage, (zum Teil schon begrünt) bieten Potenzial für Naherholung Wasserspielanlage Rosenauplatz Teils hoher Grünflächenanteil auf Privatgrundstücken Erstelltes Klimaschutzkonzept Große Flächen unter Landschaftsschutz oder Naturschutz 	<ul style="list-style-type: none"> Wenig zusammenhängendes Grün im Förder- und Siedlungsgebiet (Alter Ort, Frankfurter Straße) Teilweise Verunreinigung der Freiflächen durch Müll und Hundekot Teilweise verbesserungswürdiger Zustand der Bäume Wenig Biodiversität in bestehenden Grünanlagen Schwach ausgeprägter Baumbestand im öffentlichen Raum und fehlende Gebäudebegrünung (Dach, Fassade) führt zu Überhitzungseffekten im Sommer Lage der Stadt im Grünen innerhalb der Stadt kaum spürbar. Schwach ausgeprägte Begrünung von zentralen Plätzen (u.a. Rosenauplatz)
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> Höhere Aufenthaltsqualität und verbesserte Orientierung im öffentlichen Raum kann zu höherem Kundenaufkommen beim Einzelhandel führen Verschattung der wichtigsten Verkehrswege kann den Umstieg vom MIV auf alternative Mobilitätsstrategien (Fahrrad) fördern. Offene Wasserflächen, Brunnen können Plätze kühlen. Verbesserte Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum (Plätze, Parks, Straßen), Patenschaften und Urban Gardening Umsetzung Klimaschutzkonzept 	<ul style="list-style-type: none"> Nachträgliche Begrünung des öffentlichen und privaten Raums mit hohem Pflege- und Planungsaufwand verbunden Offene Wasserflächen im Innenstadtbereich (z.B. Rinnen) können Barrierefreiheit einschränken Missbrauch von Grünanlagen (z.B. zur Abfallentsorgung) können langfristige Akzeptanz bei der Bevölkerung schwächen Stärkung des öffentlichen Bereich (Platz, Parkanlage) kann zu verstärkter Nutzung und somit zu Konflikten mit den Privatbereichen führen (Ruhestörung)

Leitbilder ISEK

1. Schaffung von mehr Aufenthaltsqualität im Fördergebiet
2. Stärkung des zentralen Versorgungsbereichs
3. Veränderung des Modal Split (Verkehrsmittelverwendung) zugunsten des Umweltverbundes (Verkehr ohne KFZ)
4. Durchgrünung des Innenstadtbereichs und Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung
5. Stärkung der Identität und Wahrnehmung der historischen Wurzeln
6. Schaffung einer integrativen Infrastruktur

Zielformulierung

Zielformulierung im Handlungsfeld Städtebau und Wohnen

- Stärkung der Identität des „Alten Orts“
- Schaffung von Aufenthaltsqualität entlang der Frankfurter Straße und angrenzender Straßenräume
- Schaffung von Aufenthaltsqualität in der „Neuen Welt“
- Nutzung der Potentiale in der Frankfurter Straße
- Schaffung einer Anbindung der „Neuen Welt“ an die „Innenstadt“ 

Zielformulierung im Handlungsfeld Lokale Ökonomie

- Belebung von Einzelhandel und Gastronomie in der Innenstadt
- Erhöhung der Attraktivität der Frankfurter Straße
- Chancen nutzen in der „Neuen Welt“
- Schaffung einer Verbindung zwischen Einzelhandelslage Isenburg-Zentrum (Filialisten) und den inhabergeführten Einzelhandelsgeschäften in der Frankfurter Straße und der Fußgängerzone

Zielformulierung

Zielformulierung im Handlungsfeld Soziale Infrastruktur, Kultur, Gesundheitsversorgung und Freizeit

- Gewährleistung einer generationsgerechten Teilhabe am öffentlichen Leben
- Ausbau des Bildungsangebotes
- Stärkung von Kultur und Erbe in Neu-Isenburg



Zielformulierung im Handlungsfeld Verkehr und Mobilität

- Entwurf und Umsetzung eines nachhaltigen Konzepts für die Frankfurter Straße
- Erhöhung Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger
- Ausbau der Infrastruktur für alternative Mobilitätsformen
- Senkung des motorisierten Verkehrs im „Alten Ort“
- Verringerung der Lärmbelästigung
- Verbesserung der Parkraumkonzepte
- Schaffung von Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
- Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs

Zielformulierung

Zielformulierung im Handlungsfeld Klimaschutz und Klimaanpassung

- Stärkung des öffentlichen Grüns
- Stärkung des privaten Grüns
- Stärkung der blauen Infrastruktur
- Verstärkung des Engagements im Klimaschutz und in der Klimaanpassung
- Verstärkung des Engagements im Naturschutz

Vorstellung der Digitalisierung ISEK



Digitalisierung ISEK

Online-Beteiligung: Entscheiden Sie über die Entwicklung von Neu-Isenburg mit!

- Möglichkeit Maßnahmen „liken“ oder „disliken“
- Möglichkeit Maßnahmen „Kommentieren“ und „Weiterentwickeln“
- Ziel: Das Erreichen einer hohen Beteiligung und Teilhabe der Bürgerschaft



Beispiel der Stadt Offenbach

Offenbach am Main
OF

Anmelden / Registrieren











SUCHE

Nordend weiter denken


Das Nordend verändert sich. An verschiedenen Stellen wird gebaut und neue Menschen ziehen in das Quartier. Damit es auch in Zukunft ein guter Ort zum Leben bleibt, gibt es viel zu tun. Die Stadt Offenbach hat das erkannt: Im Juli, September und Oktober 2018 hat sie die Bewohnerinnen und Bewohner unter dem Motto "Nordend weiter denken" zu Stadteilrundgängen und einem Abendessen eingeladen, um mit ihnen Ideen für das Nordend zu entwickeln. Die gesammelten Ideen wurden im Nordendforum diskutiert.

Das Amt für Stadtplanung, Verkehrs- und Baumanagement hat zudem einen Entwurf für ein Stadtteilentwicklungskonzept erstellt. Es gibt verschiedene Ideen, die umgesetzt werden können, und über die Sie hier abstimmen können. Gerne können Sie uns über die Kommentarfunktion auch Vorschläge, Anregungen oder Ideen zukommen lassen. **Die Online-Beteiligung läuft bis zum 31. März 2019.**

Diskussionen

 Handlungsfeld 1 – Städtebauliche Stabilisierung und Entwicklung 483 mal betrachtet. 6 Ideen. 11 Kommentare. 718 Stimmen.	 Handlungsfeld 2 – Stadtteilimage und Öffentlichkeitsarbeit 193 mal betrachtet. 1 Idee. 1 Kommentar. 98 Stimmen.
 Handlungsfeld 3 - Wohnen und Wohnumfeld 290 mal betrachtet. 3 Ideen. 10 Kommentare. 202 Stimmen.	 Handlungsfeld 4 – Umwelt und Verkehr 294 mal betrachtet. 8 Ideen. 22 Kommentare. 1,711 Stimmen.
 Handlungsfeld 5 – Soziale Infrastruktur, Bildung und nachbarschaftliches Zusammenleben 188 mal betrachtet. 2 Ideen. 4 Kommentare. 159 Stimmen.	 Handlungsfeld 6 – Lokale Ökonomie und Beschäftigung 136 mal betrachtet. 2 Ideen. 0 Kommentare. 99 Stimmen.
 Handlungsfeld 7 – Gesundheit und Umweltgerechtigkeit 132 mal betrachtet. 1 Idee. 1 Kommentar. 4 Stimmen.	 Handlungsfeld 8 – Kultur, Freizeit und Sport 269 mal betrachtet. 5 Ideen. 9 Kommentare. 2,540 Stimmen.
 Handlungsfeld 9 – Kriminalprävention und Sicherheit 157 mal betrachtet. 1 Idee. 1 Kommentar. 44 Stimmen.	 Handlungsfeld 10 – Aktivierung und Beteiligung 133 mal betrachtet. 2 Ideen. 4 Kommentare. 69 Stimmen.

Weitere Informationen:



Ansprechpartner

Stadt Offenbach am Main
Stadtplanung, Verkehrs- und Baumanagement
Stadtentwicklung und Städtebau
Tobias Kurtz
Telefon: 069 8065-2790
E-Mail [schreiben](#)

Technik
wer|denkt|was GmbH
Tel.: 06151 6291-550
E-Mail [schreiben](#)

<https://mitreden.offenbach.de/discuss/nordend-weiter-denken>

Beispiel der Stadt Offenbach

Handlungsfeld 8 – Kultur, Freizeit und Sport


Das Angebot an Freiräumen für Kinder und Jugendliche im Quartier ist zu gering, Treff- und Spielmöglichkeiten sollen eingerichtet, bestehende Angebote ergänzt oder erneuert werden.

Da es kaum noch freie Flächen dafür gibt, sollten auch private Freiflächen so umgestaltet werden, dass Orte zum Spielen und Treffen entstehen.

Die kulturellen Angebote im Stadtteil sind vielfältig und reichen von regional ausstrahlenden Veranstaltungsorten, wie dem Capitol bis hin zu nachbarschaftlichen Initiativen. Diese Mischung sollte gestärkt und gefördert werden.

Enge Überschneidungspunkte bestehen zudem mit dem Handlungsfeld „Umwelt und Verkehr“.

Anmelden / Registrieren

SUCHE 

Nordend am Main

1:07




Das kulturelle Leben fördern


Die Vielfalt der Kultureinrichtungen im Nordend soll gefördert und die Angebote für alle Menschen zugänglich werden.

Erste Ideen:

- leere Läden für Kulturveranstaltungen nutzen



 2.008 Teilnehmer unterstützen diese Idee.

 139 Teilnehmer sind gegen diese Idee.

 Zwischenergebnis: 1869



Anwohner

14.03.2019 um 12:27


Die meisten Menschen im Nordend haben mit der Kultur, wie sie in der afip gehandhabt wird, wenig zu tun. Eine Förderung ist daher eigentlich nicht notwendig. Im Nordend sollten lieber Angebote für Senioren, Kinder, Mütter, Geringverdiener angeboten werden, weniger für Künstler o. ä.



Nordender23

23.03.2019 um 19:10

Mein Vorschlag ist das afip aufzulösen und das Gebäude für die Goetheschule und den Kindergarten zu nutzen. Kunst von Kindern statt "Kunst" von "Künstlern". Das passt ins Nordend.

 [Kultur fördern \(717K\)](#)

[zurück zur Übersicht](#)

Weitere Informationen:



Ansprechpartner

Stadt Offenbach am Main

Stadtplanung, Verkehrs- und Baumanagement

Stadtentwicklung und Städtebau

Tobias Kurtz

Telefon: 069 8065-2790

[E-Mail schreiben](#)

Technik

wer|denkt|was GmbH

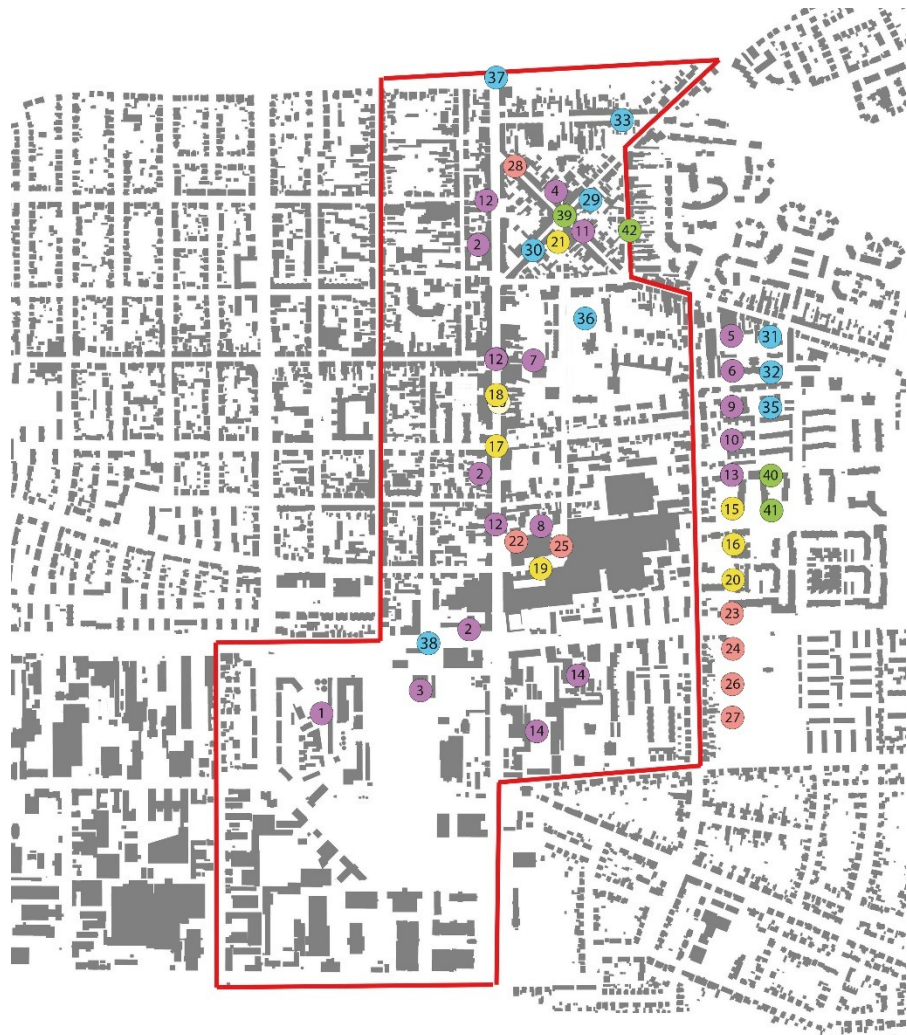
Tel.: 06151 6291-550






[E-Mail schreiben](#)

Vorstellung der Maßnahmen ISEK



Übersichtskarte der Maßnahmen



-  Städtebau und Wohnen
-  Lokale Ökonomie
-  Soziale Infrastruktur
-  Verkehr und Mobilität
-  Klimaschutz und Klimaanpassung

Maßnahmen des Handlungsfelds „Städtebau und Wohnen“

		S	Städtebau und Wohnen
1	Grunderwerb	S 1.1 G	Grunderwerb "Bundesmonopolverwaltung für Branntwein"
2	Vorbereitung der Maßnahmen	S 2.1 S	Ideenwettbewerb zur Frankfurter Straße
3	Grunderwerb	S 3.1 G	Grunderwerb im Stadtquartier Süd
	Ordnungsmaßnahmen	S 3.2 M	Ordnungsmaßnahmen im Stadtquartier Süd
4	Vorbereitung der Maßnahmen	S 4.1 S	Machbarkeitsstudie Gestaltung Alter Ort
5	Vorbereitung der Maßnahmen	S 5.1 S	Gestaltungsfibel Anreizprogramm "Revitalisierung"
	Verfügungsfonds	S 5.2 M	Anreizprogramm Gestaltungsfibel "Revitalisierung" (Umsetzung)
6	Herstellung und Gestaltung von Freiflächen	S 6.1 M	Leuchten Quartier IV
7	Herstellung und Gestaltung von Freiflächen	S 7.1 M	Kaiserpassage
8	Vorbereitung der Maßnahmen	S 8.1 S	Voruntersuchung Hugenottenhalle und Stadtbibliothek
9	Steuerung	S 9.1 S	Rechtliche Prüfung von Möglichkeiten zu Sicherheit, Sauberkeit und Glücksspiel
10	Grunderwerb	S 10.1 G	Erwerb zur Verbesserung der verkehrlichen Erschließung und Gestaltung dieser Fläche
11	Vorbereitung der Maßnahmen	S 11.1 S	Prüfung Gestaltungssatzung Alter Ort
12	Herstellung und Gestaltung von Freiflächen	S 12.1 M	Umsetzung Gestaltungsmaßnahmen Straßenraum "Frankfurter Straße"
13	Grunderwerb	S 13.1 G	Ankauf und Optimierung mindergenutzter Grundstücke im Fördergebiet
14	Vorbereitung der Maßnahmen	S 14.1 K	Konzeption zur städtebaulichen Neuordnung "Am Kalbskopf" inklusive Ordnungsmaßnahmen und Grundstückserwerb

Maßnahmen des Handlungsfelds „Lokale Ökonomie, Gastronomie und Einzelhandel“

		G	Lokale Ökonomie, Gastronomie und Einzelhandel
	Vorbereitung der Maßnahmen	G 1.1 K	Voruntersuchung SmartCity-Konzept Gesamtstadt (Anteilig förderfähig)
15	Öffentlichkeitsarbeit	G 1.2 M	"Stadt Neu-Isenburg" -App: Software - Umsetzung aus SmartCity-Konzept
	Vorbereitung der Maßnahmen	G 1.3 M	Digitale Nachhaltigkeitskarte Neu-Isenburg - Umsetzung aus SmartCity-Konzept
16	Vorbereitung der Maßnahmen	G 2.1 K	Nutzungsanalyse und Konzept für Einzelhandel und Gastronomie
17	Vorbereitung der Maßnahmen	G 3.1 S	Gestaltungsfibel für den Straßenraum "Frankfurter Straße"
18	Vorbereitung der Maßnahmen	G 4.1 K	Marketingkonzept Innenstadt Einzelhandel und Gastronomie
19	Vorbereitung der Maßnahmen	G 5.1 S	Machbarkeitsstudie Start-Up-Zentrum (bspw. in Hugenottenhalle/ Bibliothek)
20	Steuerung	G 6.1 M	City-Manager
21	Öffentlichkeitsarbeit	G 7.1 K/M	Identität Neu-Isenburg und historische Wurzeln Alter Ort

Maßnahmen des Handlungsfelds „Soziale Infrastruktur, Kultur und Freizeit“

		I	Soziale Infrastruktur, Kultur und Freizeit
22	Herstellung und Gestaltung von Freiflächen	I 1.1 M	Sitzgelegenheiten Rosenauplatz
23	Vorbereitung der Maßnahmen	I 2.1 S	Voruntersuchung barrierefreie Wege für Ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen im Stadtraum Neu-Isenburg (inkl. Verschattung von Ruhezeiten, Barrierefreiheit Alter Ort), Schattenkarte
	Herstellung und Gestaltung von Freiflächen	I 2.2 M	Umsetzung Freiflächenmaßnahmen zur Barrierefreiheit und Ruhezeiten für Ältere
24	Herstellung und Gestaltung von Freiflächen	I 3.1 M	Umgestaltung der Möblierung in der Frankfurter Straße und im Alten Ort
	Vorbereitung der Maßnahmen	I 4.1 M	Planungsleistungen zur Hugenottenhalle und Stadtbibliothek
25	Vorbereitung der Maßnahmen	I 4.2 S	Bautechnische Untersuchungen Hugenottenhalle und Stadtbibliothek
	Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden	I 4.3 M	Umbau der Hugenottenhalle (inkl. Stadtbibliothek, Bildungszentrum, ec.) (anteilig)
26	Vorbereitung der Maßnahmen	I 5.1 S	Bedarfsanalyse Aufenthaltsflächen und Räume für Kinder und Jugendliche
27	Neubau von Gebäuden	I 6.1 M	Herstellung eines öffentlichen WC
28	Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden	I 7.1 S/M	Prüfung und Umsetzung einer multifunktionalen Nutzung des Löwenkellers

Maßnahmen des Handlungsfelds „Verkehr und Mobilität“

		V	Verkehr und Mobilität
29	Vorbereitung der Maßnahmen	V 1.1 S	Voruntersuchung zur Umgestaltung der Straßen und Wege im Alten Ort
30	Vorbereitung der Maßnahmen	V 2.1 M	Planungsleistung Straßen und Wege im Alten Ort (Barrierefreies Straßenpflaster)
	Verbesserung der verkehrlichen Erschließung	V 2.2 M	Umsetzung barrierefreies Straßenpflaster im Alten Ort
31	Vorbereitung der Maßnahmen	V 3.1 K	Räumliches Verkehrskonzept für die Verbindung Frankfurter Str. - Bahnhofstr. - Isenburg Zentrum
	Verbesserung der verkehrlichen Erschließung	V 3.2 M	Umsetzung Maßnahmen räumliches Verkehrskonzept
32	Vorbereitung der Maßnahmen	V 4.1 K	Parkraumkonzept
33	Vorbereitung der Maßnahmen	V 5.1 K	Konzeption zum Durchgangsverkehr zur Entlastung Frankfurter Straße, Karlstraße, Offenbacher Straße
34	Vorbereitung der Maßnahmen	V 6.1 S	Untersuchung zur Aufwertung der Wegebeziehungen an der Frankfurter Straße
35	Verbesserung der verkehrlichen Erschließung	V 7.1 M	"Verkehrsmobilitätsmanagement-App": Technik/bauliche Anlagen - Umsetzung aus SmartCity-Konzept
	Verbesserung der verkehrlichen Erschließung	V 7.2 M	"Verkehrsmobilitätsmanagement-App": Software - Umsetzung aus SmartCity-Konzept
36	Vorbereitung der Maßnahmen	V 8.1 S	Voruntersuchung Parken Wilhelmsplatz (Hoch-, Tiefbau, Szenarien)
	Vorbereitung der Maßnahmen	V 8.2 M	Planungsleistung Parken Wilhelmsplatz (Hoch-, Tiefbau, Szenarien) (anteilig)
	Verbesserung der verkehrlichen Erschließung	V 8.3 M	Umsetzung Parken Wilhelmsplatz: Bau (anteilig)
37	Vorbereitung der Maßnahmen	V 9.1 S	Vorbereitende Untersuchungen zur Aufwertung des Stadteingangs Neu-Isenburg Nord
38	Vorbereitung der Maßnahmen	V 10.1 M	Ergänzende Planungen einer (Nah-)Mobilitätsstation, Knotenpunkt Carl-Ulrich-Straße, Friedhofsstraße, Frankfurter Straße an der RTW
	Verbesserung der verkehrlichen Erschließung	V 10.2 M	Ergänzende Herstellung der (Nah-) Mobilitätsstation an der RTW (Fahrradständer, Carsharing, Bike-Sharing, Ladesäulen, Platzfläche)

Maßnahmen des Handlungsfelds „Klimaschutz und Klimaanpassung“

		K	Klimaschutz und Klimaanpassung
39	Herstellung und Gestaltung von Freiflächen	K 1.1 M	Beleuchtung Alter Ort
40	Vorbereitung der Maßnahmen	K 2.1 K	Erstellung eines Grün- und Pflegekonzepts für den öffentlichen Raum inklusive Blauer Infrastruktur
	Herstellung und Gestaltung von Freiflächen	K 2.2 M	Austausch Baumgitter und Ersatz schadhafter Pflanzungen
	Herstellung und Gestaltung von Freiflächen	K 2.3 M	Installation Blauer Infrastruktur in der Neuen Welt
41	Verfügungsfonds	K 3.1 M	Anreizprogramm Förderung Grün für Private (Beratung, Begrünung, Entsiegelung, Patenschaften)
42	Herstellung und Gestaltung von Freiflächen	K 4.1 S/M	Untersuchung zur Verknüpfung Alter Ort mit der Erlenbachaue und Umsetzung

Koordination und Organisation Stadtumbau

		A	Koordination und Organisation Stadtumbau
43	Vorbereitung der Maßnahmen	A 1.1 A	Vorbereitung der Maßnahmen (Antrag 2017, beantragt und bewilligt)
44	Steuerung	A 2.1 A	Steuerung (Antrag 2017, beantragt und bewilligt)
45	Öffentlichkeitsarbeit	A 3.1 M	Öffentlichkeitsarbeit (Antrag 2017, beantragt und bewilligt)
	Öffentlichkeitsarbeit	A 3.2 M	Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit
46	Vorbereitung der Maßnahmen	A 4.1 A	Beratung zur Vergabe ISEK und STUM
	Vorbereitung der Maßnahmen	A 4.2 A	Erstellung ISEK
47	Steuerung	A 5.1 A	STUM
48	Steuerung	A 6.1 A	Hessenagentur
49	Öffentlichkeitsarbeit	A 7.1 A	Stadtumbaubüro (Miete)
50	Öffentlichkeitsarbeit	A 8.1 S	Vorbereitung Ideenwettbewerb als Expertenworkshop (Teil 1 beantragt und bewilligt 2018)
	Öffentlichkeitsarbeit	A 8.2 M	Durchführung Ideenwettbewerb als Expertenworkshop (Teil 2, beantragt und bewilligt 2018)

Vorstellung der umzusetzenden Maßnahmen in 2019

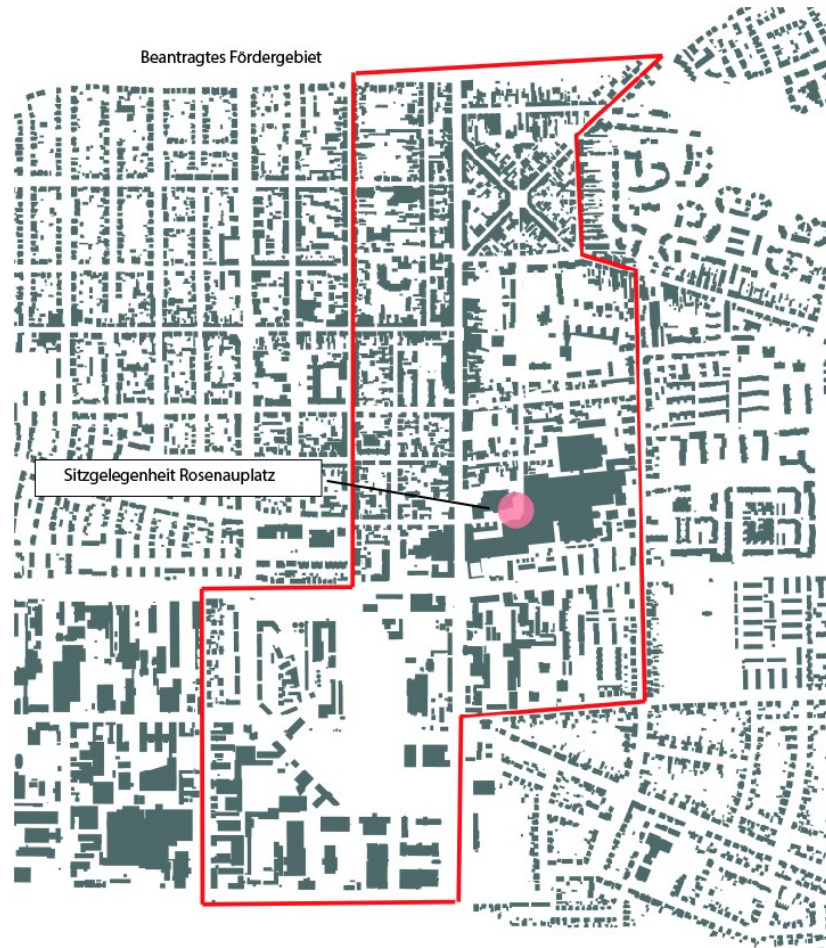


Genehmigt und in Umsetzung aus Förderantrag 2017/2018

Maßnahmennummer	Bezeichnung
I 1.1 M	Sitzgelegenheiten Rosenauplatz
V 1.1 S	Voruntersuchung zur Umgestaltung der Straßen und Wege im Alten Ort
K 1.1 M	Beleuchtung Alter Ort

Sitzgelegenheiten auf dem Rosenauplatz

- Gesamtausgabe der Maßnahme: ca. 20.000€



Sitzgelegenheiten auf dem Rosenauplatz



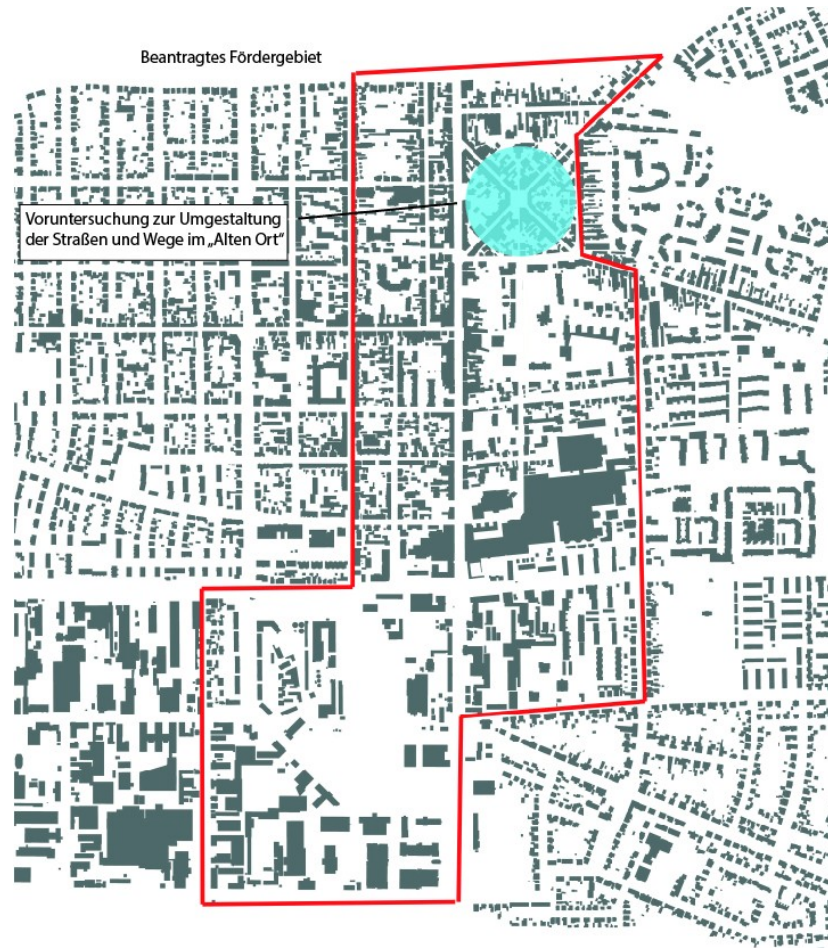
Sitzgelegenheiten auf dem Rosenauplatz



<p>DESSAU I L</p> <p>DESSAU I</p>	<p>DESSAU IV mit Lehne</p> <p>DESSAU IV mit Lehne</p>	<p>DESSAU III M</p> <p>DESSAU III S</p>																													
<p>BANK DESSAU I / I L</p> <p>Bank mit Flächstabfüßen feuerverzinkt und pulverbeschichtet. Standardfarbe anthrazit-essiggrün, Bleich D6 703, verteilte Montage möglich. Auslieferung in Baustufen auf Anfrage.</p> <p>Design: Rüdiger van Gestel</p> <table border="1"> <tr> <td>Bank DESSAU I</td> <td>Bank DESSAU I L</td> </tr> <tr> <td>Abmessung der Lehne: 5,5 x 10 cm</td> <td>Abmessung der Lehne: 5,5 x 10 cm</td> </tr> <tr> <td>Länge: 182 cm</td> <td>Länge: 389 cm</td> </tr> <tr> <td>Gewicht: 125 kg</td> <td>Gewicht: 185 kg</td> </tr> </table> <p>Ausführung in: Design, feuerverzinkt, Gestell, pulverbeschichtet, hochfestes, unbeschichtet</p>	Bank DESSAU I	Bank DESSAU I L	Abmessung der Lehne: 5,5 x 10 cm	Abmessung der Lehne: 5,5 x 10 cm	Länge: 182 cm	Länge: 389 cm	Gewicht: 125 kg	Gewicht: 185 kg	<p>BANK DESSAU I / IV mit Lehne</p> <p>Bank mit Flächstabfüßen feuerverzinkt und pulverbeschichtet. Standardfarbe anthrazit-essiggrün, Bleich D6 703, verteilte Montage möglich.</p> <p>Design: Rüdiger van Gestel</p> <table border="1"> <tr> <td>Bank DESSAU I</td> <td>Bank DESSAU IV</td> </tr> <tr> <td>Abmessung der Sitzkante: 5,5 x 10 cm</td> <td>Abmessung der Sitzkante: 5,5 x 10 cm</td> </tr> <tr> <td>Abmessung der Lehne: 3,3 x 16 cm</td> <td>Abmessung der Lehne: 3,3 x 13 cm</td> </tr> <tr> <td>Länge: 190 cm</td> <td>Länge: 190 cm</td> </tr> <tr> <td>Gewicht: 140 kg</td> <td>Gewicht: 125 kg</td> </tr> </table> <p>Ausführung in: Design, feuerverzinkt, Gestell, pulverbeschichtet, hochfestes, unbeschichtet, Auslieferung in Baustufen</p>	Bank DESSAU I	Bank DESSAU IV	Abmessung der Sitzkante: 5,5 x 10 cm	Abmessung der Sitzkante: 5,5 x 10 cm	Abmessung der Lehne: 3,3 x 16 cm	Abmessung der Lehne: 3,3 x 13 cm	Länge: 190 cm	Länge: 190 cm	Gewicht: 140 kg	Gewicht: 125 kg	<p>BANK DESSAU III S / III M</p> <p>Bank mit Flächstabfüßen feuerverzinkt und pulverbeschichtet. Standardfarbe anthrazit-essiggrün, Bleich D6 703, verteilte Montage möglich.</p> <p>Design: Rüdiger van Gestel</p> <table border="1"> <tr> <td>Bank DESSAU III S</td> <td>Bank DESSAU III M</td> </tr> <tr> <td>Abmessung der Lehne: 5,5 x 10 cm</td> <td>Abmessung der Lehne: 5,5 x 10 cm</td> </tr> <tr> <td>Länge: 180 cm</td> <td>Länge: 197 cm</td> </tr> <tr> <td>Breite: 180 cm</td> <td>Breite: 190 cm</td> </tr> <tr> <td>Gewicht: 133 kg</td> <td>Gewicht: 188 kg</td> </tr> </table> <p>Ausführung in: Design, feuerverzinkt, Gestell, pulverbeschichtet, hochfestes, unbeschichtet, *Pulverbeschichtet und unbeschichtet</p>	Bank DESSAU III S	Bank DESSAU III M	Abmessung der Lehne: 5,5 x 10 cm	Abmessung der Lehne: 5,5 x 10 cm	Länge: 180 cm	Länge: 197 cm	Breite: 180 cm	Breite: 190 cm	Gewicht: 133 kg	Gewicht: 188 kg	<p>S</p> <p>DE</p> <p>DI</p> <p>DU</p> <p>FR</p> <p>SA</p> <p>SO</p> <p>MO</p> <p>TU</p>
Bank DESSAU I	Bank DESSAU I L																														
Abmessung der Lehne: 5,5 x 10 cm	Abmessung der Lehne: 5,5 x 10 cm																														
Länge: 182 cm	Länge: 389 cm																														
Gewicht: 125 kg	Gewicht: 185 kg																														
Bank DESSAU I	Bank DESSAU IV																														
Abmessung der Sitzkante: 5,5 x 10 cm	Abmessung der Sitzkante: 5,5 x 10 cm																														
Abmessung der Lehne: 3,3 x 16 cm	Abmessung der Lehne: 3,3 x 13 cm																														
Länge: 190 cm	Länge: 190 cm																														
Gewicht: 140 kg	Gewicht: 125 kg																														
Bank DESSAU III S	Bank DESSAU III M																														
Abmessung der Lehne: 5,5 x 10 cm	Abmessung der Lehne: 5,5 x 10 cm																														
Länge: 180 cm	Länge: 197 cm																														
Breite: 180 cm	Breite: 190 cm																														
Gewicht: 133 kg	Gewicht: 188 kg																														

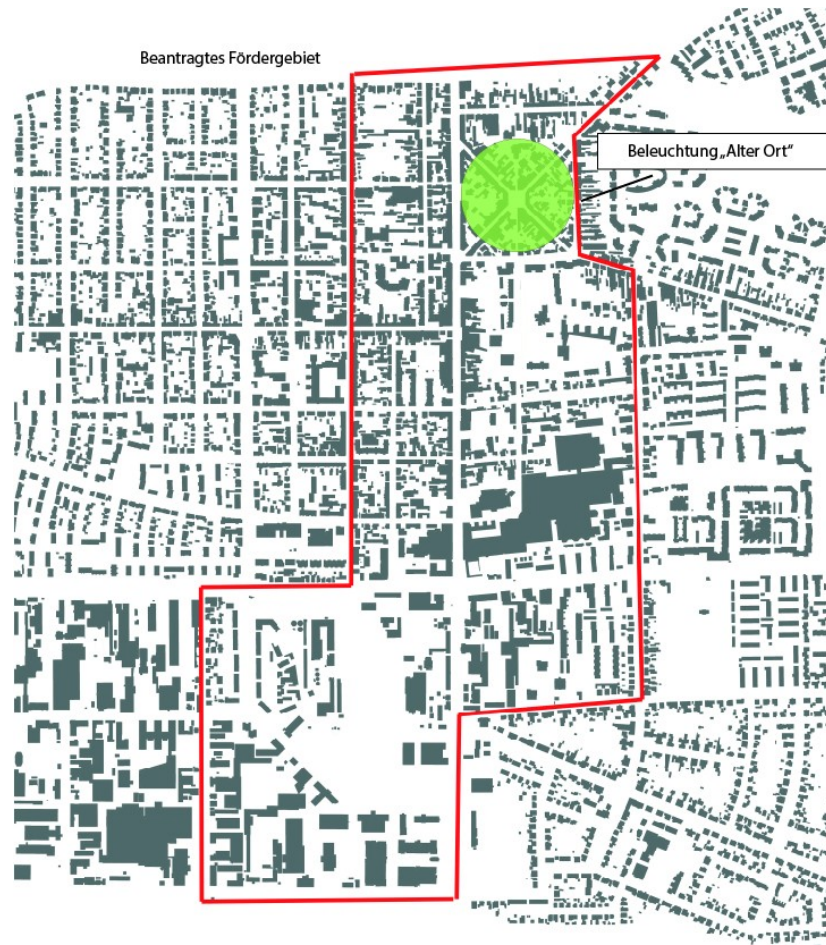
Voruntersuchung zur Umgestaltung der Straßen und Wege im Alten Ort

- Gesamtausgabe der Maßnahme: ca. 25.000€



Beleuchtung „Alter Ort“

- Gesamtausgabe der Maßnahme: ca. 330.000€



Vorstellung der beantragten Maßnahmen aus 2019



Vorstellung der beantragten Maßnahmen aus 2019

Maßnahmenummer	Bezeichnung
A 3.1 M	Öffentlichkeitsarbeit
A 5.1 A	Stadtumbaumanagement 2019
A 6.1 A	Hessenagentur
A 8.1 M	Vorbereitung Ideenwettbewerb als Expertenworkshop - Gasthonorare
G 1.1 K	Smart-City-Konzept und Umsetzung
G 2.1 K	Nutzungsanalyse und Konzept für Einzelhandel und Gastronomie
G 3.1 S	Gestaltungsfibel für den Straßenraum "Frankfurter Straße" (Gestaltung und Nutzung im öffentlichen Raum - Aufsteller, Bestuhlung)
I 2.1 S	Voruntersuchung barrierefreie Wege für Ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen im Stadtraum Neu-Isenburg (inkl. Verschattung von Ruhezone, Barrierefreiheit Alter Ort, Schattenkarte)
I 3.2 M	Umgestaltung der Stadtmöblierung in der Frankfurter Straße und dem Alten Ort
S 4.1 S	Machbarkeitsstudie Gestaltung Alter Ort
6.1 M	Leuchten Quartier IV
S 7.1 M	Kaiserpassage
S 8.1 S	Voruntersuchung zur Hugenottenhalle und angeschlossener Stadtbibliothek
S 9.1 S	Gutachten zu den Themen Sicherheit, Sauberkeit und Vergnügungstätten
V 2.1 M/ V 2.2 M	Planungsleistung barrierefreies Straßenpflaster im Alten Ort
V 3.1 K / V 3.2 M	Erstellung eines Verkehrskonzept „Frankfurter Straße – Bahnhofstraße – Isenburg-Zentrum und Umsetzung der Maßnahmen.
V 4.1 K	Parkraumkonzept im Fördergebiet als Teil eines städtischen Gesamtkonzeptes

Ausblick



Ausblick

- **Besuch der Bürgerinitiative Alter Ort**
Montag, den 01.04.2019 um 19:00 Uhr
- **Treffen der Lokalen Partnerschaft - AG „Alter Ort“**
Dienstag, den 14.05.2019 um 19:00 Uhr
- **Treffen der Lokalen Partnerschaft - AG Innenstadt**
Montag, den 03.06.2019 um 19:00 Uhr
- **Treffen der Lokalen Partnerschaft - AG Neue Welt**
11.06.2019, 19:00 Uhr
- **Treffen der Lokalen Partnerschaft 07**
26.06.2019, 19:00 Uhr

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Stadt Neu-Isenburg

Bürgermeister Herbert Hunkel
Tel 06102 241-701 und - 208
stadt.umbau@stadt-neu-isenburg.de

Projektstadt Integrierte Stadtentwicklung

Marion Schmitz-Stadtfeld
Fachbereichsleiterin
Tel 069 6069-1142
marion.schmitz-stadtfeld@nh-projektstadt.de

Michaela Klos
Projektleiterin
Tel 069 6069-1429
michaela.klos@nh-projektstadt.de

